

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 49/50: **Tunnelsanierung**

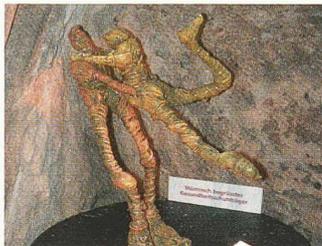
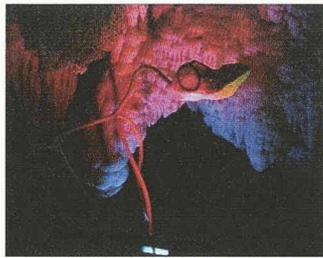
PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Höhlenzauber

Skurril: Kunst-Inszenierung in den Baarer Höllgrotten

(km) Schmunzeln, staunen, sich verzaubern lassen: die hintersinnigen, drolligen, phantastischen und poetischen Kunst-Installationen in den Baarer Höllgrotten erschaffen eine Märchenwelt, aus der die Besucherin, der Besucher augenreißend wieder auftauchen. 54 Werke von 14 Künstlerinnen und Künstlern – teilweise auf den Ausstellungsort hin erstellt – verändern auf unterschiedlichste Weise die bekannten Tropfsteinhöhlen. Inszeniert wurde «Skurril» von Mark Ofner, der auch für Beleuchtung, Elektronik und Sound verantwortlich ist und ausserdem Verpflegung vor Ort anbietet.

Aber die Inszenierung in ihren Einzelheiten beschreiben heisse, die Überraschung vorwegzunehmen und die Ausstellung damit auch ihres Zaubers zu berauben. Die nebenstehenden Bilder sollen für einen Vorgeschmack genügen – im Übrigen gilt: hingehen (auch mit Kindern) und Spass haben!

Beteiligte Künstler/-innen

Heidi Spring, Maur (Stein/Eisen-Skulpturen); Lukas Schmid, Filmakademie Baden-Württemberg (Video); Mathias Dietiker, Luzern (Video); Michael Hartmeier, Luzern (Video); Andy Hofmann, Baden (Video); Felicitas Wick, Mark Ofner, Morpheus GmbH, Kloten (Kronleuchter, Inszenierung); Inge Keller, Hedingen (Glasskulpturen); Beat Almstädt, Zürich (Grafik und Design); Sylvette Nick, Jönen (Skulpturen, Zeichnungen); Mige Hoffmann, Zürich; Christopher Hernandez, Pfäffikon; Thomas Hunziker, Pfäffikon (Installationen)

Ihre Werke sind käuflich zu erwerben und können auch ausgeliehen werden.

Weitere Informationen

Die Inszenierung besteht noch bis Ende Januar 2002 und ist an folgenden Daten zu besichtigen: 16.12., 22.12.01–6.1.02, 13./20./27.1.02, jeweils von 11–17 Uhr
Markus Ofner, Morpheus GmbH, 8302 Kloten, Tel. 076 384 13 14, ofner@datazug.ch

Eine Auswahl der Installationen (von oben nach unten)

Sylvette Nick: Extrem freche Wanze
Heidi Spring: Saurus

Sylvette Nick: Stürmische Begrüssung eines Gesundheitsschuhträgers (links); Trotz miesen Wetterbedingungen stattfindendes Flachrennen der berittenen Halbschuhhe (rechts); Extrem gelenkige Synchronschwimmerin (darunter)

Inge Keller: Die Stadt der Phantasien (links); daneben Ausschnitt aus dem Türmchen

Felicitas Wick, Mark Ofner: Kronleuchter (Ausschnitt)